

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Landschäftlertag in der EXPO

Nein, eben nicht, und das kam so. Ich stand expomüde um 2 Uhr auf dem Perron Lausanne und wartete auf den Schnellzug über Neuenburg. Neben mir tat das selbe ein mächtiger Mann, in den Sechzigen wohl, groß und schwer und im besten schwärzesten Sonntagskleid. Wir kamen ins Gespräch und es ergab sich Folgendes.

Er sei morgens halb 6 aufgestanden, um 7 Uhr sei der Extrazug, irgendwo im Basellandschäftlichen, abgefahren, die Musik leider aber mit dem vorangehenden, und so habe er um 10 Uhr in Lausanne den Anschluß an seine Leute verloren. Er sei überhaupt seit 35 Jahren in keiner Eisenbahn mehr gefahren und Lausanne kenne er nur aus einem kurzen Aufenthalt um 1910 herum. Aber das hätte er noch im Kopf behalten, daß man vom Bahnhof aus eine lange, stozige Straße hinauf zu steigen habe bis zu einem Kirchenplatz. So habe

er's denn also gemacht, bis er derart geschwitzt habe, daß er zu einem Glas für den Durst eingekehrt sei. Aber außer einem Dutzend Fähnen und ein paar Fähnchen hätte er rein gar nichts von der Ausstellung gesehen und er sei doch noch ein schönes Stück weiter hinaufgestiegen. Schließlich habe er sich an Speis und Trank gelassen und jetzt fahre er wieder heimzu.

«Vom ganzen großen Festzug keinen Ton?»

«Keinen Knochen! Aber das macht nichts, ich kenn die Baselbieter auch ohne Umzug schon seit Jahr und Tag! Hingegen: diese Stadt hat mich zum letztenmal gesehen! Einfürallemal Lausanne!»

Ich riet ihm, vor dem Bahnhof einen Taxi zu nehmen, dann hätte er doch noch 4 Stunden Zeit für die Expo. «Keine Stunde länger —»

Mit strahlendem Gesicht und lachend winkte er mir in Biel noch einmal vom Wagen aus.

Es gibt sie doch, auch in einer gehetzten Zeit, die Gemütsathleten.

K. Freuler

Der Corner

Die von den zuständigen Departementen unterbreiteten Ratschlagsentwürfe betreffend Gewährung eines Staatsbeitrages an die Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsgruppe «Regio Basiliensis» sowie für die Erstellung eines Strukturatlanten der «Regio Basiliensis», betreffend Verlegung von Hochdruck-Gasleitungen und betreffend Anschaffung von Rollmaterial für die Basler Verkehrs-Betriebe sowie Aenderung des Gesetzes betreffend Organisation und Verwaltung der Basler Verkehrs-Betriebe vom 11. April 1946 und der vom Finanzdepartement vorgelegte Ratschlags- und Gesetzesentwurf betreffend Abänderung des Gesetzes betreffend die Besoldungen des Basler Staatspersonals vom 8. Juli 1954 und Beschlussesentwurf betreffend Erhöhung des durch § 46 des Gesetzes betreffend die Besoldungen des Basler Staatspersonals vom 8. Juli 1954 bestimmten allgemeinen Besoldungszuschlages werden zur Weiterleitung an den Großen Rat genehmigt.



Gegen die Bandwurmkrankheit behördlicher Verlautbarer gäbe es ein Gegenmittel: Man sollte die Brüder pro Satz honorieren — dann würden sie das sinnlose Dribbling um ein Dutzend Nebensätze herum lassen.

left Back



Der Druckfehler der Woche

Der Angeklagte ging knapp an einer Verurteilung auf unbestimmte Zeit vorbei. Doch wollte das Gericht dem relativ jungen Mann, der bis dahin nur Gefängnisstrafen versüsst hatte, nochmals eine Chance geben, nicht zuletzt, weil ein sehr gutes Führungszeugnis, ausgestellt vom Strafanstaltsdirektor, über ihn vorliegt.

Im «Berner Tagblatt» gefunden von S. W., Trub



Bitte weiter sagen

Im Grunde Deiner Sprache ruht tausendfach das Wort. Das liebe nimm und sag es, das böse lasse dort!

Die Blumen bind zum Strauße, dem Unkraut aber wehr, dann hast Du lauter Freunde und Freude um Dich her!

Mumenthaler

Das Buch für Sie:

Hans Trümpy

**Ein wenig fromm
Ein wenig froh
Ein wenig frei**

Bleibendes aus der Werkstatt eines Redaktors 96 Seiten Fr. 8.—

«Diese launigen Arbeiten werden über den Tag hinaus ihre köstliche Frische nicht verlieren. Ein verblüffend vielseitiges Gericht bewährter Schweizer Küche wird hier serviert in einer natürlichen, prächtig ungezwungenen Sprache, schmackhaft gemacht durch die Würze eines echten Glarner Humors erster Güte.» (Der Landbote)

In allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.

Preissensation!

Achtzehn herrliche Operschallplatten, alle zusammen nur sFr. 20.—, zwölf moderne Schlagerplatten sFr. 10.—, zwölf Platten Heimatklänge sFr. 10.—, zwölf Platten Marschmusik sFr. 10.—, sechzig verschiedene Schallplatten nur sFr. 50.—, alle fabrikneu, 17 Zentimeter, 45 Umdrehungen, fehlerfrei, für jeden Plattenspieler. Versand ins Ausland nur gegen Vorauszahlung (internation. Postanweisung oder Bargeld im Brief), portofreie Lieferung.

Versand-Service, Wien XXI., Stammesdorferstr. 193 Österreich

Rössli-Rädli vorzüglic
nur im Hotel Rössli Flawil

HOTEL RESTAURANT ST. PETER
ZÜRICH BEIM PARADEPLATZ

70 Betten — Exquisites Essen
Mittelpreise

WALTER UND SUSY RÜGNER

FLAMBÉ die grosse Spezialität

RISTORANTE

PELLI

Original italienische Küche
St. Gallen, Oststrasse, Tel. 24 35 88